



Die Baselbieter/innen am JU+VE Finaltag in Thun

Am 27.10. fand wie jedes Jahr der 21. schweizerische JU+VE Finaltag in Thun statt. Kaum Wind jedoch bedeckt und nach den langen drockenen Tagen wieder einmal ein leichter aber konstanter Dauerregen waren die Witterungsverhältnisse an diesem Tag in Thun.

Gesamtschweizerisch waren 368 Junioren/Jugendliche und 211 Veteranen oder Seniorveteranen am Start. Diese aufgeteilt auf diverse Felder, je nach Sportgerät und Alter. Wie schon in den Vorjahren bestand der Wettkampf aus einem Finalteil am Vormittag sowie einem Meisterfinalteil am Nachmittag der besten 8 oder 10 aus Wettkampf vom Vormittag. Neu war dieses Jahr, dass der Meisterfinal bei Null startete während in den Vorjahren das Resultat vom morgendlichen Teil mitgezählt wurde.

Gold- und Silbermedaille für Baselbieter Pistolenschützen

Geschossen wurde mit Sport- und Ordonnanzpistolen auf 25m und Sport- und Freipistolen auf 50m. Der Nachwuchs schoss auf 25m mit der Sportpistole, Disziplin „Präzision“. Zuerst absolvierten sie ein 15-schüssiges Finalprogramm, anschliessend durften die zehn Besten noch zum Meisterfinal antreten.

In der Kategorie U17 zeigte **Elija Bächler aus Niederdorf** eine starke Leistung. Nach dem Finalprogramm noch auf Platz vier liegend, schoss er im Meisterfinal noch stärker. Mit kaum sichtbarer Wettkampferregung erzielte er eine 46er- und eine 48er-Passe. Mit ausgezeichneten 94 Punkten gewann Elija diesen Meisterfinal. **Als verdienten Lohn konnte er die Goldmedaille in Empfang nehmen.**



In der Kat. U21 waren gleich drei Baselbieter im Einsatz.

Silas Wehrli aus Reigoldswil konnte seine übliche Leistung nicht abrufen, mit den Passen 39, 41, 46 und total 126 Ringen landete er auf dem 17. Rang. Etwas besser lief es der letztjährigen Bronzemedaille-Gewinnerin Ramona Roppel aus Tenniken. Auch sie startete mit einer ungewohnten 39er-Passe, liess dann aber zwei 46er folgen und klassierte sich mit 131 Punkten auf dem undankbaren 11. Rang. Für den Meisterfinal fehlte ihr nur ein Punkt! Joel Kym aus Diegten gewann auf eindruckliche Art und Weise mit 144 Ringen den Final. Als Favorit in einen Meister-

final zu steigen, das hat so seine Tücken. Anstatt mutig und zügig zu agieren, schoss Joel zu defensiv, wollte es zugut machen. Es gelang ihm nicht, an die Leistung vom Vormittag anzuknüpfen, mit 89 Punkten und ziemlich enttäuscht, musste er sich mit dem sechsten Rang zufrieden geben.

Bei den Senioren glänzte jedoch ein weiterer Baselbieter, **der Kilchberger Walter Meier**, ein „Meister“ mit der Freipistole. Er belegte im Final vom Vormittag mit 182 Punkten den 5. Platz. Im Meisterfinal kämpfte er sich mit 93 Punkten auf den fantastischen 2. Platz vor und holte sich **die Silbermedaille!** Weitere Klassierungen, Veteranen 25m: Sportpistole: 13. Rudolf Hänggi 189 Punkte. Ordonnanzpistole: 6. Peter Leber 191 Punkte, Fredy Gerber 182 Punkte.



Beim Gewehrteil hatten sich für Baselland neun Schützen und eine Schützin qualifiziert. Mit 187 Punkten konnte der Veteran Werner Chételat bei der Kat. der Standardgewehre seine übliche Leistung leider nicht abrufen und er klassierte sich auf dem 32. Schlussrang. Nicht viel besser lief es den vier anderen Veteranen aus Baselland in den Kategorien der Ordonnanzgewehre: Alfred Brodbeck mit seinem 57-03 erreichte 183 Punkte (24. Rang). In der Kategorie 90/Kar. Markus Schaub 179 Pkt. (33. Rang), Laszlo Banyay und Bruno Frey mit je 176 Punkten (42. und 43. Rang).

Erfreulicher hingegen waren die Resultate der fünf Junioren und Jugendlichen aus dem Baselbiet. Marcel Fankhauser (Ziefen) bei den E-U17 mit seinen 174 Punkten und vor allem Mario Recher (Ziefen) in der gleichen Kategorie mit seinen 182 Punkten. Damit war Mario auf dem 7. Rang und gleichzeitig auch qualifiziert für den Meisterfinal vom Nachmittag. Im grössten Feld der E-U21 rangierten sich Cyrill Leuenberger (Arboldswil) 178 Pkt. auf dem 57. Rang und Michael Müller (Ziefen) 173 Pkt. auf dem 106. Rang.

In der Kategorie Standardgewehr-U21 war aus dem Baselbiet einzig die junge Lina Kowalski (FSG Wintersingen) am Start. Sie hatte, wie drei andere Junioren, 189 Punkte erreicht und es war seitens der Organisatoren lange nicht klar, ob sie sich mit diesem Resultat nun für den Meisterfinal qualifiziert hat oder nicht, denn seitens des Organisators wurden die Rangierungskriterien bei Punktgleichheit leider unterschiedlich kommuniziert. Nach längerem Hin und Her wurde im OK entschieden, dass alle mit 189 Punkten den Meisterfinal bestreiten konnten, also Lina Kowalski ebenfalls.

Der Meisterfinal der Gewehre am Nachmittag

Drei Probeschüsse in max. drei Minuten und anschliessend 10 kommandierte Einzelschüsse waren angesagt für diesen Meisterfinal. Für Lina Kowalski war es ihre erste Teilnahme an einem JUVE-Final. Trotzdem startete sie gut, auch dank ihrer bekannten Nervenstärke:



Das Schussbild von Lina Kowalski

Gleich drei 10er im Probeteil und zwei weitere 10er bei den Wettkampf-Einzelschüssen.

Dann folgte eine verflixte 8 (als 80er), und gleich noch eine Neun (als 90er), jedoch waren schlussendlich auch zwei Zehner als 91er dabei.

Bei Abschluss konnte sie sich 95 Punkte notieren lassen. Damit war sie nach einem spannenden Wettkampf mit den anderen auf dem 5. Schlussrang.

Lediglich um einen Zähler verpasste das Jungtalent schlussendlich eine Bronzemedaille.

Bei den Jüngsten U17 mit dem Stgw90 erreichte Mario Recher aus Ziefen den 7. Schlussrang, dies mit seinen 89 Punkten. Damit bestätigte Mario seinen feinen 7. Rang im morgendlichen Wettkampf. Ihm fehlten schlussendlich beim Meisterfinal drei Punkte für einen Bronzeplatz.

Wir gratulieren herzlich Elija Bächler und Walter Meier für ihre Podestplätze und allen Anderen für ihren grossen Einsatz an diesem schweizerischen Finaltag in Thun!



links Elija Bächler Goldmedaille und rechts Walter Meier Silbermedaille

Alfred Brodbeck & René Salathé

4. November 2018